

Dezernat III

Dezernat für Bildung, Wirtschaft,
Arbeit, Integration und Hochbau



Universitätsstadt Gießen · Dezernat III · Postfach 11 08 20 · 35353 Gießen

Herrn Stadtverordneten
Michael Janitzki

über

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Berliner Platz 1
35390 Gießen

■ Auskunft erteilt: Fr. Eibelshäuser
Zimmer-Nr.: 02-015
Telefon: 0641/306-1007
Telefax: 0641/306-2519
E-Mail: dezernat3@giessen.de

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
III - KI

Ihr Schreiben vom
26.08.2014

Datum
29.09.2014

Anfrage gem. § 28 GO zur Volkshochschule - ANF/2325/2014

Sehr geehrter Herr Stadtverordneter Janitzki,

Ihre o.g. Anfrage beantworte ich Ihnen wie folgt:

Frage	Antwort Stand 21.9.14			
1. Wie hoch war der Teilnehmerrückgang in den beiden vergangenen Semestern im Vergleich zu den beiden Semestern 2012/13 oder zum Jahr 2012, und zwar	Angegeben sind die Teilnehmerzahlen Die Prozentangaben beziehen sich bei Frage 1 auf die Zahlen von Semester 2/12, bei Frage 2 auf Semester 2/13			
	2/12	1/13	2/13	1/14
a) insgesamt?	5088 100%	5193 +2,1%	5063 -0,5 %	5668 +11,4%
b) bei den Kursen ‚Deutsch als Fremdsprache‘?	657 100%	751 +14,3%	874 +33 %	1218 +85,4%
c) bei den ‚Eltern-Kind-Kursen‘?	75 100%	78 +4%	35 -53,3%	34 -54,7%
d) bei den Alphabetisierungskursen?	39 100%	41 +5,1%	127 +225,6%	84 +115,4%
			2/13	1/14
2. Wie viele Kurse ‚Deutsch als Fremdsprache‘ wurden in den beiden vergangenen Semestern angeboten?		57	99	
Wie viele Personen nahmen insgesamt daran teil?		874	1218	



Gießen 2014
5. Hessische
LANDES
GARTEN
SCHAU
26. April - 05. Oktober

	2/12	2/13	entspricht	
3. Wie hoch waren die Mehrerträge in den beiden vergangenen Semestern im Vergleich zu den beiden Semestern 2012/13 oder zum Jahr 2012?	252.336€	276.176€	+23.840€/ +9,4%	
	1/13	1/14	entspricht	
	275.271€	324.136€	+48.865€/ +17,8%	
	2/12	1/13	2/13	1/14
4. Wie hoch waren die Einnahmen aus den Teilnehmergebühren in den beiden vergangenen Semestern?	252.336€	275.271€	276.176€	324.136€
5. a) Wurde mit der Gebührenerhöhung das Ziel eines Kostendeckungsgrades von rd. 75 % erreicht?	Nein			
b) Welcher Kostendeckungsgrad wurde erzielt?	2013: Kostendeckungsgrad von 54% ¹			
c) Wie hoch war das Defizit in den beiden vergangenen Semestern im Vergleich zu den beiden Semestern 2012/13 oder zum Jahr 2012?	Die Erhöhung des Defizits ergibt sich maßgeblich aus der fortschreitenden Umsetzung der Doppik innerhalb der Stadtverwaltung. Hierbei werden zunehmend die Kosten für die interne Leistungsberechnung ausgewiesen.			
	gesamt		Interne Leistungsverrechnung	
	2009: 333.203,28 €	2009: 193.708,19 €		
	2010: 412.473,11 €	2010: 262.715,33 €		
	2011: 593.427,38 €	2011: 348.328,87 €		
	2012: 550.854,95 €	2012: 300.911,42 €		
	2013: 647.509,19 €	2013: 420.810,70 €		
6. Welche Konsequenzen zieht der Magistrat aus den Ergebnissen?	Es ist noch zu früh, um eine abschließende Einschätzung der Gebührenerhöhung vorzunehmen.			
7. Warum wird die Volkshochschule nicht im Haushaltsplan der Stadt Gießen als eigenes Produkt geführt?	Die Volkshochschule wird als ‚eigenes Produkt‘ geführt - siehe 0426010100 ‚Durchführung von Veranstaltungen der Weiterbildung‘			

¹ Anmerkungen: Die Gebührenerhöhung wurde erst zum 2. Semester 2013 umgesetzt, von daher ist das damit verbundene Ziel ‚Steigerung des Kostendeckungsgrades auf 75%‘ frühestens mit dem Jahresabschluss für 2014 – also in 2015 - überprüfbar.

Hierbei ist ebenfalls zu berücksichtigen: die Bundesmittel für die sog BAMF Kurse (für das Jahr 2014 voraussichtlich 120Tsd €) werden aus abrechnungstechnischen Gründen mit ca. 1 jähriger Verspätung bei den Erträgen ausgewiesen.

8. Welcher Betrag wurde der VHS im IST für das Haushaltsjahr 2013 als Miete für die Benutzung städtischer Räume in Schulen angesetzt?	76.712,30 € Hinzu kamen in 2012 und 2013 Mieten für das ZIBB, das Nordstadtzentrum und die Kongresshalle in Höhe von ca. 36 Tsd € bz. 32 Tsd €
9. Wie beurteilt der Magistrat die Möglichkeit, die Semesterprogramme der beiden Volkshochschulen in der Stadt und im Landkreis in einer gemeinsamen Broschüre zu veröffentlichen?	Semesterprogramme sind passgenau auf die jeweiligen regionalen Bedarfe zugeschnitten. Kurse werden i. d. R. wohnortnah gebucht. Eine gemeinsame Broschüre würde die Druckkosten erheblich verteuern, ohne dass erhöhte Anmeldezahlen dem gegenüber gestellt werden können: so ist davon auszugehen, dass Interessenten aus Hungen i. d. R. keine Kurse im Stadtgebiet Gießen besuchen werden und Gießener keine Kurse in Hungen.
10. Im Haushaltsjahr 2014 der Stadt Gießen wurde bei der Ermittlung der kalkulatorischen Zinsen erstmalig mit dem Zinssatz von 4 % gerechnet. a) Warum wird in der Kostenrechnung der VHS weiterhin mit dem kalkulatorischen Zinssatz von 6 % gearbeitet? b) Wie hoch waren im Haushaltsjahr 2013 die kalkulatorischen Zinsen bei der VHS?	Kalkulatorische Zinsen 2013 IST 25.266,99 (6%) 2014 PLAN 16.923,00 (4%)

Mit freundlichen Grüßen



Astrid Eibelshäuser
Stadträtin

Verteiler:

Magistrat
SPD-Fraktion
CDU-Fraktion
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
FW-Fraktion
DIE LINKE. Fraktion
FDP-Fraktion
Piraten-Fraktion
Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen